

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Herwig Blankertz	IX
0. Einleitung	1
1. Kritische Theorie und Systemtheorie – formalistischer und genetischer Strukturalismus	7
1.1. Strukturalismus	7
1.1.1. Zwei Strukturen	9
1.1.2. Transformation	10
1.1.3. Strukturelle Methode	12
1.2. Die synthetische Kraft der strukturalen Methode	15
1.2.1. Die Notwendigkeit eines verstehenden Verfahrens	15
1.2.2. Die Unzulänglichkeit der Hermeneutik	16
1.2.3. Eine Theorie der kommunikativen Kompetenz als strukturale Methode	17
1.3. Die synthetische Kraft eines genetischen Strukturalismus	20
1.3.1. Formalistischer Strukturalismus	20
1.3.2. Strukturell-funktionale Systemtheorie	22
1.3.3. Funktional-strukturelle Systemtheorie	24
1.3.4. Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie?	27
1.3.5. Genetischer Strukturalismus	32
1.4. Zusammenfassung	33
2. Lernen, Didaktik und Curriculumforschung unter strukturalistischer Perspektive	39
2.1. Der neurophysiologische Beitrag	39
2.2. Der psychologische Beitrag	42
2.3. Didaktik	49
2.3.1. Normative Didaktik	50
2.3.2. Bildungstheoretische Didaktik	51
2.3.3. Informationstheoretische Didaktik	56
2.3.4. Lehrtheoretische Didaktik	58
2.4. Von der strukturalen Didaktik zur strukturalen Curriculumforschung	65
2.4.1. Strukturelle Modelle der Curriculumforschung?	66
2.4.2. Ein historisches Modell	70
2.5. Zusammenfassung	72
3. Ein allgemeines umweltkonstituierendes Kriterium	83
3.1. Formale Begründung	83
3.1.1. Piagets gruppentheoretische Fassung der operativen Intelligenz	84

3.1.2.	Mathematische Gruppentheorie und didaktisches Kriterium	85
3.1.3.	Stabiles System und Input	95
3.2.	Substantielle Begründung	97
3.2.1.	Oberflächenstruktur	97
3.2.2.	Tiefenstruktur	104
3.2.3.	Umweltstruktur	112
3.2.4.	Bemerkungen zur Legitimität mathematischer Beschreibungsmodelle	117
3.3.	Funktionale Begründung	118
3.3.1.	Konstruktion durch iterative Ausdifferenzierung	119
3.3.2.	Konstruktion als transformationelle Antizipation	121
3.3.3.	Legitimationsproblematik	123
3.3.4.	Inhaltsanalyse	129
3.3.5.	Unterrichtsmethode	131
3.3.6.	Heuristische Funktion	143
3.4.	Zusammenfassung	150
4.	Ein didaktisches Strukturgitter für den Unterricht in der Primärsprache	159
4.1.	Sprache	159
4.2.	Operation	167
4.3.	Kommunikation	169
4.4.	Semiotik	173
4.5.	Operative Kompetenz	175
4.5.1.	Benennung/Formativinventar	182
4.5.2.	Formativkombination/Subkategorisierungsregeln	184
4.5.3.	Äußerung/Sprechaktinventar	185
4.5.4.	Interpretation/Projektionsregeln	186
4.5.5.	Kernsatz/Formationsregeln	189
4.5.6.	Text/Kohärenzregeln	191
4.5.7.	Artikulation/Morphophonemische und -graphemische Regeln	192
4.5.8.	Satz/Transformationsregeln	193
4.5.9.	Soziale Beziehung/Sozialkonstitutive Regeln	195
4.6.	Moralische Kompetenz	196
4.6.1.	Fehlinterpretation/Nominale Aphasie	200
4.6.2.	Fehlkombination/Agrammatismus	204
4.6.3.	Systematisch verzerrte Kommunikation/Schizophrenie	206
4.6.4.	Puristischer Sprachgebrauch/Semantische Grammatikalität	209
4.6.5.	Standardisierter Sprachgebrauch/Syntaktische Grammatikalität	210
4.6.6.	Kommunikationsritual/Pragmatische Grammatikalität	212
4.6.7.	Fachspezifischer Sprachgebrauch/Semantische Devianz	214
4.6.8.	Schichtspezifischer Sprachgebrauch/Syntaktische Devianz	216
4.6.9.	Lingua Franca/Pragmatische Devianz	218
4.7.	Kommunikative Kompetenz	219
4.7.1.	Strategisches Handeln/Dependente Referenzregeln	222
4.7.2.	Theoretisch-empirischer Diskurs/Independente Referenzregeln	223

4.7.3. Veränderung der Produktivkräfte/Technisch folgenreiches Wissen	224
4.7.4. Kommunikatives Handeln/Strategie kommunikativer Asymmetrie	225
4.7.5. Praktischer Diskurs/Strategie kommunikativer Symmetrie . .	226
4.7.6. Veränderung des institutionellen Rahmens/Praktisch folgenreiches Wissen	227
4.7.7. Parakommunikation/Rollenrepertoire	228
4.7.8. Metakommunikation/Ambivalenztoleranz	231
4.7.9. Perlokutiver Effekt/Strategie kommunikativer Metarelativität	233
5. Abschließende Bemerkungen zur Einschätzung des vorliegenden Versuchs	235
6. Literaturverzeichnis	240
7. Sachregister	253
8. Namenregister	257